

### TOP 0 Formalia

- 1) **Feststellung der Beschlussfähigkeit.** Es müssen mindestens 13 Mitglieder anwesend sein, da sechzehn Fachbereiche zu Beginn der Sitzung ruhen (Anglistik, Arch. + Altert.wiss., Chemie, Ethno-Musik, Geologie, Germanistik, Kunstgeschichte, Mathematik, Pharmazie, Politik, Psychologie, Skandinavistik, SozioGen, Sport, Theologie, Zahnmedizin).
- 2) **Genehmigung des Protokolls** vom 10.02.2026, 10.03.2026., 14.04.2026
- 3) **Anmerkungen zur Tagesordnung**

### TOP 2 Berichte

- 1) **Vorstandsbericht**
- 2) **Senatsbericht**

### TOP 3 Abstimmungen

- 1) **Teilnahme am Freiburger Bündnis für Demokratie (AStA)**
- 2) **Histocup 2026**

Beantragt sind **322,00€** aus dem **Fachbereichssondertopf**, in diesem befinden sich noch **9.000,00€ von 9.000,00€** für dieses Wirtschaftsjahr (bis 31.03.27). Der **Fachbereich (Geschichte)** hat noch **1.072,00€ von 1.072,00€** in seinem Budget.

Begründung für Antrag aus dem Sondertopf:

Wir nehmen das Geld für die Hallenmiete des HistoCups nicht aus unserem Budget, da es sich um ein Event handelt, welches wir für eine breite studentische Öffentlichkeit anbieten, nicht nur für Studierende unseres Fachbereichs.

- 3) **Campusstände als Information für den bundesweiten Jugendkongress des SDS**

Beantragt sind **259,63€** aus dem **Gruppenunterstützungstopf**, in diesem befinden sich noch **11.000,00€ von 11.000,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 26/27)**.

- 4) **iGEM 2026**

Beantragt sind **3.600,00€** aus dem **Gruppenunterstützungstopf**, in diesem befinden sich noch **11.000,00€ von 11.000,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 26/27)**.

#### 5) *Ungehört(!)?*

Beantragt sind 500,00€ aus dem **Gruppenunterstützungstopf**, in diesem befinden sich noch **11.000,00€ von 11.000,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 26/27)**.

#### 6) *Ideelle Unterstützung Plant Based Universities Freiburg (PBU)*

#### 7) *Statement: Keine Raumvergabe für rassistische und islamophobe Veranstaltungen (Students for Palestine Freiburg)*

#### 8) *VS-Statement Sexualisierte Gewalt ehemaliger Mitarbeiter der Uni*

### TOP 4 Finanzanträge

#### 1) *Exkursion zum Filmfestival "Il Cinema Ritrovato" in Bologna*

Beantragt sind 3.060,00€ aus dem **Fachbereichssondertopf**, in diesem befinden sich noch **9.000,00€ von 9.000,00€** für dieses Wirtschaftsjahr (bis 31.03.27). Der **Fachbereich (Germanistik (MKW Teil davon))** hat noch **4.252,86€ von 4.252,86€** in seinem Budget.

### TOP 5 Sonstige Anträge

#### 1) *Verleihgebühr und Kaffeeverkauf einstellen (Vorstand)*

### TOP 6 Diskussion

#### 1) *Awarenesskonzept/Leitfaden/Verwaltungsrichtlinie*

### TOP 7 Recap, Termine und Sonstiges

#### 1) *Ämter in der VS und der Universität*

Seit Oktober werden alle Ämter der VS und sehr viele andere Ämter an der Universität und im SWFR neu besetzt.

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/studentische-aemter-an-der-uni-und-swfr/> und <https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen/>.

Bewerbungen sind per Mail an [bewerbung@stura.org](mailto:bewerbung@stura.org) zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-Website unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen/bewerbung/bewerbungsformular/>.

#### 2) *Besuch SCS im StuRa am 28.04.2026*

#### 3) *Besuch Rektorin Krieglstein und Prorektor Schwarze im StuRa am 05.05.2026*

**Öffentlicher Teil**

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.

<b>Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache</b> <input type="text"/>	
<b>Antragsteller*innen</b> Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa/ASStA stellen. <input type="text"/>	<b>Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel</b> <input type="text"/>
<b>Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung</b> Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen. Es muss der Zusammenhang zu den Studierenden der Universität Freiburg hergestellt werden. <input type="text"/>	
<b>Finanzplan</b> In dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie alle sicheren und erwarteten Einnahmen aufzulisten (andere Organisationen, Einnahmen oder Eigenmittel etc.).	<b>Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Ausgaben Plan</b> Hier sind alle Ausgaben der Veranstaltung/Aktion bzw. Sache aufzuführen, insbesondere sind Honorare, Verpflegungskosten und Übernachtungskosten getrennt darzustellen. <input type="text"/>	<b>Einnahmen Plan</b> Hier sind alle sicheren und erwarteten Einnahmen der Veranstaltung/Aktion bzw. Sache aufzuführen. <input type="text"/>
	<b>Beim StuRa/ASStA beantragter Teil der Ausgaben</b> <input type="text"/>

Antrag an den Studierendenrat für die Sitzung vom

Antragstitel:

Antragssteller:in:

Antragstext:

Der Studierendenrat möge beschließen,

Begründung:

**Hinweis:**

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter\*innen“ statt „Mitarbeiter“). Bei Begründungen, die über den Platz im Formular hinausragen, ist ein getrennter Anhang zu verwenden.

## Verwaltungsvorschrift der Verfassten Studierendenschaft Uni Freiburg zur Auszahlung von Geldern für Veranstaltungen

Die vorliegende Verwaltungsvorschrift wurde durch Beschluss in der Studierendenratssitzung vom \_\_\_\_\_ erlassen. Basierend auf dem Beschluss zur Selbstverpflichtung der Studierendenschaft zu Awarenesskonzepten und dem Leitfaden zu Awareness vom \_\_\_\_\_ werden nachfolgende verpflichtende Regelungen erlassen:

### **Grundsätzliche Regelungen:**

Die Gelder der Verfassten Studierendenschaft stellen öffentliche Gelder dar, deshalb ist der Grundsatz der Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit einzuhalten. Gleichzeitig sollen alle Gelder zum Wohl der Studierenden eingesetzt werden.

Auf Grundlage des Paragraphen 65 Absatz 4 LHG und Paragraphen 1, Absatz 2 Organisationsatzung gehören zu den Aufgaben der Studierendenschaft unter anderem die Förderung von Gleichstellung, der Abbau von Benachteiligungen und die Wahrnehmung der sozialen und kulturellen Belange der Studierenden.

Aufgrund des Selbstverständnisses der Studierendenschaft wendet sie sich gegen Diskriminierung, Ungleichheit, Missbrauch in allen Belangen der Hochschule einschließlich ihrer eigenen Veranstaltungen. Deshalb sind die Organisationsteams aller Veranstaltungen der VS verpflichtet, Veranstaltungen offen und geschützt zu konzipieren.

### **Rahmenbedingungen**

Die nachfolgenden Vorgaben betreffen Veranstaltungen die von der Verfassten Studierendenschaft organisiert oder finanziell unterstützt werden, bzw. für die Gelder beantragbar sind.

Als Veranstaltung im vorliegenden Fall zählt alles, was keine Sitzung eines Organs der Studierendenschaft ist. Das nimmt damit insbesondere aber nicht ausschließlich StuRa-Sitzungen, AStA-Sitzungen, Fachbereichssitzungen, Vollversammlungen, WSSK-Sitzungen sowie Sitzungen des SVB-Gremiums explizit aus.

### **Organisatorische Regelungen**

Bei der Planung von Veranstaltungen sollen geeignete Vorkehrungen zu einer reibungslosen und diskriminierungsfreien sowie missbrauchsfreien Durchführung getroffen werden.

Dabei sollen Awareness-Maßnahmen oder vergleichbare andere Maßnahmen getroffen werden.

Diese sollen mindestens durchgängig erreichbare Ansprechpersonen bei Problemen beinhalten; dies kann auch in Schichten erfolgen.

Für die Anzahl an Ansprechpersonen gilt ein Minimum von 2 Personen pro 500 Personen. Als solche Ansprechpersonen bestimmte Personen müssen zu jedem Zeitpunkt nüchtern sein und dürfen auch unter keinem anderen beeinträchtigendem Einfluss von Substanzen stehen.

Zusätzliche mögliche Maßnahmen und Ausführungen können in dem Leitfaden zu Awareness gefunden werden.

### **Verpflichtungen und finanzielle Vorschriften**

Diese Vorkehrungen sind verpflichtet ab einer Veranstaltungsgröße von mehr als **50/100?** Anwesenden oder bei Veranstaltungen, die schwer zu überblicken sind (z.B. Partys), bei denen primär Alkohol getrunken wird (z.B. Kneipentouren), oder die abgeschottet bzw. schlecht erreichbar und schwer zu verlassen sind (z.B. Hüttenwochenenden).

Für solche Veranstaltungen muss beim Finanzantrag ein Konzept vorgelegt werden ohne das der Antrag nicht genehmigt werden kann, dieses vorgelegte Konzept wird dem abstimmenden Gremium bei der Behandlung des Antrags vorgelegt.

Zum Thema Alkohol gilt weiterhin unabhängig vom Thema Veranstaltungssicherheit, dass es nicht ausgezahlt werden kann.

Für Organe mit selbstverwalteten Budgets gilt die Vorlegungspflicht des Konzeptes für die Auszahlungsordnung entsprechend mit der Ausnahme von kleinen Veranstaltungen unter 20 Personen.

### **Schlussbestimmungen**

Diese Verwaltungsvorschrift tritt mit Veröffentlichung auf der Internetseite der Verfassten Studierendenschaft in Kraft.

## **Awarnesskonzept (Kurzfassung) zur Überprüfung durch Finanzstelle**

*(bitte vollständiges Konzept miteinreichen!)*

### *Organisatorisches*

Organisator*in? <i>(z.B. Fachschaft ABC)</i>	
Wann?	
Welche Veranstaltung?	

### *Inhaltliches*

Welche Awarnesspersonen gibt es?	
Was bedeutet Awarness für euch? <i>(Kurzfassung: ca. 5 Sätze)</i>	
Wie werden die Teilnehmer*innen über das Awarnesskonzept informiert?	

---

*Datum*

---

*Unterschrift Organisator\*in  
oder berechtigte Person(en)*

## Leitfaden Awarnesskonzept

Die VS hat sich verpflichtet, Veranstaltungen nur bei Vorlage eines Awarnesskonzepts zu finanzieren. Diese Vorkehrungen sind verpflichtet, ab einer Veranstaltungsgröße von mehr als XYZ Anwesenden oder bei Veranstaltungen, die schwer zu überblicken sind (z.B. Partys), bei denen primär Alkohol getrunken wird (z.B. Kneipentouren), oder die abgeschottet bzw. schlecht erreichbar und schwer zu verlassen sind (z.B. Hüttenwochenenden).

Hier findet ihr Infos rund um das Awarnesskonzept wie z.B. Impuls- und Reflexionsfragen um euer eigenes Awarnesskonzept zu erarbeiten. Hierbei ist wichtig, dass ein paar der Fragen für die Genehmigung des Finanzantrags zwingend notwendig sind - diese sind unterstrichen. Bitte füllt das beiliegende Deckblatt aus und reicht dies mit eurem Finanzantrag ein - es findet sonst keine Auszahlung statt!

### Impulsfragen für euer Awarnesskonzept:

- Welche Awarnesspersonen gibt es?
  - o Wer macht wann eine Sicht? Schichtplan mit Namen? Zweier Teams?
  - o Welche Vorerfahrung/ Vorbereitung sind vorhanden? z.B. Awarnessworkshop?
  - o Sind diese nüchtern?
- Wie ist das Awarnessteam erkennbar?
  - o Westen (gibts beim Sekki), Vorstellungsrunde o.ä.
  - o Wie kann das Awarnessteam erreicht werden?
- Gibt es einen Awarnessraum?
  - o Wo ist dieser Raum? Wurde er gezeigt?
  - o Was gibt es dort? z.B. Snacks, Wasser, Skills/Fidget toys<sub>1</sub>
- Was bedeutet Awarness für euch?
  - o Nach welchen Prinzipien handelt ihr?
  - o Habt ihr euch mit folgenden Begriffen auseinander gesetzt? Definitionsmacht, Parteilichkeit, Konsens, Vertraulichkeit, Kollektive Verantwortung
  - o Gibt es einen Veranstaltungskonsens? Wie sieht dieser aus?
- Wie sieht der Handlungsleitfaden für Awarnesspersonen aus?
  - o Welche Fragen werden an betroffene Personen gestellt?
  - o Mögliche Atemübungen, Achtsamkeitsübungen etc
- Wie wurde sich im Vorfeld auf möglich Awarnessfälle vorbereitet?
  - o Sammlung von möglichen Fällen und Umgang damit? z.B. Fallberatung
- Welche Konsequenzen können bei einem Awarnessfall gezogen werden?
  - o Ausschluss aus Veranstaltung?
- Wie werden die Teilnehmer\*innen über das Awarnesskonzept informiert?
- Wie wird Awarness als Struktur weiter integriert?

*Reflexionsfragen aus Seite 2*

---

<sub>1</sub> Dies sind kleine Gegenstände, die es uns ermöglichen, unser Verlangen nach Bewegung zu stillen. Sie können sehr hilfreich sein, wenn es darum geht, Aufmerksamkeit zu kontrollieren und helfen dabei ruhig zu bleiben.

## **Reflexionsfragen für nach der Veranstaltung:**

Fallreflexion (anonymisiert! und nur mit Erlaubnis der betroffenen Person)

- Welche Situationen sind euch begegnet? Wie habt ihr reagiert?
- Haben Betroffene bekommen, was sie brauchten?
- Hättet ihr euch an einer Stelle mehr Unterstützung gewünscht?

Strukturreflexion

- Waren Rückzugsräume, Awarenessraum & Awarenesspersonen gut auffindbar/erkennbar?
- Wurde das Awarenesssteam ausreichend vorbereitet/eingeführt?
- Welche strukturellen Barrieren habt ihr beobachtet?

Blick in die Zukunft

- Welche Änderungen würdet ihr nächstes Mal vornehmen?

Mögliche Informationsquellen:

- <https://awareness-institut.net/>
- [https://www.fzs.de/ueber\\_ uns/antidiskriminierungsbeauftragte/leitfaden-fuer-awareness-teams-auf-veranstaltungen-des-fzs/](https://www.fzs.de/ueber_uns/antidiskriminierungsbeauftragte/leitfaden-fuer-awareness-teams-auf-veranstaltungen-des-fzs/)
- <https://a-team.blog/>